

Klimaschutzmanagement: Schaffung einer Stelle - Zwischenbericht

Förderkennzeichen 03K01543

Erstellt am 25.04.2018

Zuwendungsempfänger: Stadt Laatzen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Projektverlauf

Geplanter Beginn des Vorhabens laut Zuwendungsbescheid: **01.11.2015**

Tatsächlicher Beginn des Vorhabens: **01.11.2015**

Geplantes Ende des Vorhabens laut Zuwendungsbescheid: **31.10.2018**

Voraussichtliches Ende des Vorhabens: **31.10.2018**

Zuwendungsempfänger

Es handelt sich bei der geförderten Körperschaft um:
kommunale Zuwendungsempfänger (Kommunen und Zusammenschlüsse, die zu 100 Prozent aus Kommunen gebildet werden)

Sie sind...
ein/e Vertreter/in der Kommunalverwaltung

Bitte nennen Sie Art und Ansiedelung der Stelle (z.B. Stabstelle/Sachbearbeitung + Amt/Abteilung):
Klimaschutzmanager, Sachbearbeiter, Team Grünflächen

Höhe des Fördersatzes

Haben Sie wegen der Finanzsituation Ihrer Kommune für das aktuelle Fördervorhaben eine erhöhte Förderquote bekommen?
Ja

Sonstige Angaben

Wurde Ihre Kommune/ Einrichtung bereits vor diesem Vorhaben über die Kommunalrichtlinie gefördert?
Ja

Welcher Förderschwerpunkt?
Energiesparmodelle

Verzögerungen im Vorhaben

Gab es Verzögerungen oder Probleme während des Vorhabens?
Nein

Meilensteine

Bitte tragen Sie hier die geplanten Meilensteine Ihres Vorhabens ein.

Anzahl Meilensteine:

15

Meilenstein 1

Bezeichnung der Maßnahme:

Ausweitung Umweltbildungsangebot für Kinder und Jugendliche

Inhalt des Meilensteins:

In der Region Hannover steht eine große Vielzahl von buchbaren Bildungsangeboten zur Verfügung. Die Verwendung von bereits ausgearbeiteten Unterrichtskonzepten ist gewünscht. Auch die Zusammenarbeit von Laatzen Schulen mit außerschulischen Bildungseinrichtungen (z.B. Energielab IGS Mühlenberg, Energie- und Umweltzentrum am Deister e.V.) mit Verbänden und (Um-welt-)Organisationen (z.B. Klimafrühstück der Naturfreunde mit Kindern und Jugendlichen und begleitender Öffentlichkeitsarbeit) könnte ein Ansatz sein, Klimaschutz durch die Erarbeitung von neuen Unterrichtskonzepten in Schulen zu etablieren. Innerhalb der jeweiligen Schule könnte auch die „Schulinternes Energiemanagement—Gruppe gegründet werden. Sie hätte einerseits die Aufgabe, den Energieverbrauch zu überwachen, andererseits Maßnahmen und Kampagnen zur Energieeinsparung zu entwickeln und in Kooperation mit der gesamten Schule durchzuführen. Im August erfolgte eine Weiterbildung von Kita-Mitarbeiterinnen zum Thema "Ernährung und Klimaschutz"

Geplante Fälligkeit:

30.06.2016

Aktuelle Projektphase:

begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Anmerkungen:

„Baldur der Energiezauberer" wurde in mehreren Kindergärten eingesetzt und stand beim "Fest der Sinne" in 2016 und 2017 mit einer großen Mitmachstation allen Kindern zur Verfügung. Er soll auch für 2018 wieder gebucht werden. Darüber hinaus fanden in einigen Grundschulen Unterrichteinheiten unter Beteiligung von Lilly und Claudius - die Naturonauten zu erneuerbaren Energien statt. Eine Umweltpädagogin ist in einer Grundschule regelmäßig aktiv und bietet dort unterschiedliche Themen wie z.B. Abfall, Ernährung und Energiesparen an. In der Erich-Kästner-Oberschule wurde der Workshop Energiedetektive von Janun e.V. unter Beteiligung des Klimaschutzmanagers durchgeführt. Allen Kitas wurde "Ein Tag ohne Strom" über die Klimaschutzagentur Region Hannover angeboten.

Meilenstein 2

Bezeichnung der Maßnahme:

Anreizsysteme zur Energieeinsparung in Bildungseinrichtungen einführen

Inhalt des Meilensteins:

In deutschen Schulen könnten jährlich ca. 200 Millionen € an Energiekosten - vorrangig durch Verhaltensänderungen - eingespart werden. Dies zeigt die bundesweite Studie „Einsparprojekte an Schulen— des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen (UfU e.V., Berlin). Wettbewerbe und Prämienmodelle wie das Fifty-Fifty-Projekt würden die Umsetzung des Wissens in die Tat unterstützen. Sie sind auch in Laatzen bewährte Anreize für Schulen, Energieeinsparpotenziale zu

lokalisieren und diese auch umzusetzen. Durch Energiesparprojekte an Laatzener Schulen und Kindertagesstätten will die Stadt einen Beitrag dazu leisten, die Energieeinsparpotenziale im Nutzungsalltag der Bildungseinrichtungen zu erschließen.

Geplante Fälligkeit:

30.06.2016

Aktuelle Projektphase:

begonnen

Anmerkungen:

Da das Thema "Anreizsysteme zur Energieeinsparung in Bildungseinrichtungen" bereits als Klimaschutzteilkonzept in den Jahren 2012 bis 2015 durchgeführt wurde, erfolgt keine erneute Förderung durch den PtJ. Es wurde eine Kooperation mit der Klimaschutzagentur Region Hannover vereinbart, um die pädagogische Unterstützung zu finanzieren. Intern wurde die Umsetzung eines Prämiensystem festgelegt. Es erfolgten erneut Gespräche mit den Schulen und Kitas, um Sie zum Projekt einzuladen. Erste Zusagen sind eingegangen. - Als Prämien wurde den Schulen und Kitas angeboten, einen Teil der eingesparten Gelder aus dem Bewirtschaftungshaushalt zu behalten. Dies hat als Motivation nicht ausgereicht, um Einrichtungen zum Mitmachen zu bewegen. In 2018 ist ein neuer Anlauf mit gezielter Ansprache weniger ausgewählter Einrichtungen geplant.

Meilenstein 3

Bezeichnung der Maßnahme:

Mitarbeiterschulungen zur Energieeinsparung durch verbessertes Nutzerverhalten in Verwaltung und öffentlichen Einrichtungen

Inhalt des Meilensteins:

Das richtige Nutzerverhalten am Arbeitsplatz in Hinblick auf Strom, Wärme und Abfall spielt in Verwaltungen und öffentlichen Einrichtungen eine große Rolle, wenn es um das Thema energieschonender Verbrauch geht. Ein optimiertes Heiz- und Lüftungsverhalten sowie ein bewusster Stromverbrauch können in der Stadtverwaltung, aber auch in allen weiteren öffentlichen Einrichtungen, mit geringen Investitionen zu Energie- und Geldeinsparungen führen. Darüber hinaus wird durch diese Einsparungen gleichzeitig das Klima geschützt.

Mitarbeiterschulungen, die die Vermittlung von Einsparmöglichkeiten zum Ziel haben, greifen insbesondere Verhaltensänderungen auf, mit denen jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin zur Energieeinsparung beitragen kann. Die Stadtverwaltung profitiert von den Schulungen, da die Energieeinsparungen zu Kostensenkungen führen. Zudem wirken die Mitarbeiterschulungen über die Verwaltungsbetrieb hinaus in den Privatbereich, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Gelernte zum Teil auch im eigenen Haushalt anwenden werden.

Geplante Fälligkeit:

31.12.2016

Aktuelle Projektphase:

vollständig erbracht/abgeschlossen

Anmerkungen:

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in Workshops durch einen Energieberater über nichtinvestive Energiesparmaßnahmen informiert und geschult.

Meilenstein 4

Bezeichnung der Maßnahme:

Energieeffizienzsteigerung in Unternehmen

Inhalt des Meilensteins:

Laatzens produzierende Unternehmen verursachen 37% des Endenergieverbrauchs der Stadt 2005. Im Vergleich zu Großunternehmen haben kleine und mittlere Unternehmen oftmals nicht die personellen Kapazitäten, das Wissen sowie entsprechendes Eigenkapital für die Planung und Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen. Allerdings sind die Effizienzpotenziale oft erheblich, z.B. bei Druck-luftnutzung, Beheizung und Nicht-Nutzung von Abwärme. Diese Unternehmen sollten aktiv dabei unterstützt werden, u.a. das Förderangebot der KfW zu Initial- und Detailberatungen zu nutzen. Die Klimaschutzagentur (im Auftrag der Region Hannover) und proKlima unterstützen mit der Kampagne „e.coBizz— Unternehmen bei der Antragstellung und vermitteln geschulte Berater. Ein Info-Telefon und Online-Checks bieten Unternehmern erste Antworten. Dieses Angebot sollte weiterhin offensiv an Unternehmen herangetragen und beworben werden, um die vermutlich großen Einspar- und BHKW-Potenziale Laatzener Unternehmen zu erschließen. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Laatzten sollte Informationen über technische Entwicklungen, Förderprogramme und erfolgreiche Beispiele sammeln und in regelmäßigen Abständen an Laatzener Unternehmen weiterreichen. Besonders die Kommunikation realisierter, möglichst regionaler Projekt-beispiele mit einer Kosten-Nutzen-Betrachtung kann zu weiteren Aktivitäten motivieren. Sie könnten auf der Homepage der Stadt Laatzten platziert werden oder mittels eines Newsletters versendet werden. Alternativ kann der Energiestammtisch zur Präsentation dieser Informationen dienen.

Geplante Fälligkeit:

31.12.2016

Aktuelle Projektphase:

begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Anmerkungen:

Es wurde eine Wettbewerb "Klimafreundlichster Betrieb in Laatzten" ausgelobt und durchgeführt. Die Preisverleihung mit einem Fachvortrag hat im Mai 2017 erfolgreich stattgefunden. Im Februar 2017 hat ein Treffen des "Netzwerk Modernisierungspartner" unter Beteiligung von Laatzener Firmen stattgefunden. Das Netzwerk besteht aus Dienstleitern und Händlern, die sich besonders im Bereich des energieeffizienten Bauens und Modernisierens hervorgetan haben. Im November 2017 wurde ein e.coBizz-Fachforum mit Vorträgen zu verschiedenen Effizienzthemen durchgeführt, an dem mehrere Laatzener Firmen teilnahmen. Zur Zeit ist die Einrichtung eines Energiestammtisches für Laatzener Unternehmen in Vorbereitung.

Meilenstein 5

Bezeichnung der Maßnahme:

Öffentlichkeitswirksame Beteiligung an Wettbewerben und Aktionen

Inhalt des Meilensteins:

Öffentlichkeitsarbeit und Information sind zentrale Handlungsfelder, um einen vermehrten Einsatz Erneuerbarer Energien zu erreichen. Eine Möglichkeit für die Stadt Laatzten auf die Themen aufmerksam zu machen ist die Beteiligung an Aktionen z.B. LiveEarth oder an regionalen Wettbewerben wie der Regionalen Solarliga. Um möglichst alle Bürger der Stadt Laatzten für das Thema Klimaschutz

zu sensibilisieren und zu Klimaschutzmaßnahmen zu motivieren, ist ein wertschätzendes öffentliches Bewusstsein zu fördern. Die kontinuierliche Präsenz des Themas in der Öffentlichkeitsarbeit (vgl. Konzept Öffentlichkeitsarbeit) ist eine wichtige Voraussetzung dafür. Fragen wie „Warum ist Klimaschutz notwendig? Welche einfach umsetzbaren Klimaschutzmaßnahmen kann jeder Laatzener Bürger ergreifen und gleichzeitig etwas Gutes für seinen Geldbeutel/seine Gesundheit tun? Wann amortisieren sich Klimaschutzmaßnahmen?— könnten öffentlich diskutiert und beantwortet werden.

Geplante Fälligkeit:

31.12.2016

Aktuelle Projektphase:

begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Anmerkungen:

Wettbewerbe: CO2NTEST Region Hannover, 3. Platz städtische Kategorie Beteiligung an der Leuchtturm-Richtlinie der Region Hannover mit einem Projektantrag. Auszeichnung der Stadt Laatzten als "Fahrradfreundlicher Arbeitgeber" Wettbewerb "Leuchtturmprojekte der Region Hannover" gewonnen Wettbewerb "Klimaaktive Kommune" Beitrag eingereicht. Kampagnen: Heizungsvsiste mit der Klimaschutzagentur Region Hannover Solarkampagne mit der Klimaschutzagentur Region Hannover Thermografie-Aktion mit enercity Netzwerk Modernisierungspartner (für Firmen) mit der Klimaschutzagentur Region Hannover Stadtradeln 2016 durchgeführt Stadtradeln 2017 durchgeführt Kampagne "Stromsparcheck" für Privathaushalte durchgeführt Stadtradeln 2018 in Vorbereitung Solarkampagne 2018 in Vorbereitung

Meilenstein 6

Bezeichnung der Maßnahme:

Monitoring und Energiemanagement für öffentliche Gebäude

Inhalt des Meilensteins:

Energieverbrauchstransparenz ist eine wesentliche Voraussetzung für Einsparungen. Um hohe Kosten und unnötigen Energieeinsatz in öffentlichen Liegenschaften wie Schulgebäuden und Hallen zu vermeiden, aber auch den Bedarf für Modernisierungsmaßnahmen frühzeitig zu erkennen sowie eine Nutzungsoptimierung insbesondere der Sporthallen herbeizuführen, ist die Einführung eines Energiemanagements auf Basis einer Energiedatenauswertung (durch die Verbrauchserfassung von Strom, Wärme und Wasser) und die Erfassung der Gebäudenutzungen und -ansprüche notwendig. Aufgabe ist auch die Erfolgskontrolle und -kommunikation für durchgeführte Modernisierungsmaßnahmen und Einzelprogramme wie Leuchten-Austausch. Die Auswertungen der Emissionsbilanz der Liegenschaften der Kommune bzw. von Unternehmen gehen in die turnusmäßig aktualisierte Emissionsbilanz der Kommune und der Region bzw. des Betriebs ein. Darüber hinaus sollen Einsatzbereiche für intelligente Gebäudetechnik (Bewegungsmelder, Zeitschaltungen) und Gebäudemanagement (z.B. zur Steigerung der Auslastung) ermittelt und umgesetzt werden. Den Hausmeistern kommt dabei durch entsprechende Schulungen die wichtige Aufgabe der Datenerhebung und ersten Plausibilitätsprüfung zu und auch die Verantwortung, die Heizungssteuerungen entsprechend den Gebäudenutzungen und Nutzerbedürfnissen einzurichten und nachzuführen. Auch Vorschläge zu weiteren Optimierungen für Technik und Gebäudenutzung sollen von den Hausmeistern eingebracht werden.

Geplante Fälligkeit:

Aktuelle Projektphase:

begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Anmerkungen:

Teilnahme an "Energiemanager kommunal" der Klimaschutz- und Energieagentur Region Hannover. Coaching zur energetischen Optimierung städtischer Liegenschaften. Begehung von 11 Liegenschaften und energetische Optimierung. In den im Rahmen des Energiemanagements begangenen Liegenschaften wurden einige Maßnahmen identifiziert: Installation einer Zeitschaltuhr für Kirchenstrahler in Friedhofskapelle, Ausstattung der städtischen Hausmeister mit Datenloggern für Temperatur und rel. Luftfeuchte und CO2-Messgerät, Austausch von Heizkörperventilen gegen sogenannte Behördenventile, Schutz von Raumthermostaten gegen willkürliche Bedienung. Darüber hinaus erfolgten Kontrollen der Heizungsregelungen mit Anpassung der Heizzeiten an die Nutzungszeiten und Senkung der Raumtemperaturen. Die Optimierungen werden fortgeführt.

Meilenstein 7

Bezeichnung der Maßnahme:

Prüfung der Ergänzung des Ratsbeschlusses zu Neubau und Sanierung öffentlicher Gebäude im Passivhausstandard bzw. Passivhauskomponenten

Inhalt des Meilensteins:

Neue städtische Gebäude sollten den Passivhausstandard erfüllen und sind entsprechend zu konzeptionieren (u.a. Jahresheizwärmebedarf < 15 kWh/m²a). Sollte dieser Standard nicht erreicht werden können, ist dies zu begründen. Bei Sanierungen von städtischen Gebäuden sind Passivhauskomponenten einzusetzen (Dämmung, Fenster, Lüftung mit Wärmerückgewinnung > 75 %). Grundsätzlich ist der Passivhausstandard anzustreben. Sollte dieser Standard nicht erreicht werden können, ist dies zu begründen. In allen Fällen gilt als Mindeststandard eine dreißig Prozent bessere Energieeffizienz, als die jeweils gültige EnEV verlangt. Es ist anzustreben, dies auch bei denkmalgeschützten Gebäuden - unter Wahrung der Denkmalbelange - zu erreichen. Darüber hinaus könnte der Passivhaus-Standard bei städtischen Grundstücksverkäufen zur Pflicht werden.

Geplante Fälligkeit:

31.03.2017

Aktuelle Projektphase:

begonnen

Anmerkungen:

Der derzeit gültige Ratsbeschluss schreibt den Passivhausstandard für neue städtische Gebäude vor und die Sanierung mit Passivhauskomponenten. Abweichungen müssen begründet werden. Anzustreben ist eine Ausweitung des Standards auf private Neubaugebiete.

Meilenstein 8

Bezeichnung der Maßnahme:

Zentrale kommunale Anlaufstelle „Klimaschutz“ für neutrale, niederschwellige Beratungsangebote

Inhalt des Meilensteins:

Projektziel: □ Neutrale, niederschwellige Beratung zu Klimaschutzmaßnahmen

gewährleisten □ **Eine überzentrale erste Anlaufstelle einrichten, um Transparenz zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zu schaffen** □ **Bereitstellung von überschaubaren und verständlichen Informationsmaterialien über Finanzierungs- und Umsetzungsmöglichkeiten zu Klimaschutzmaßnahmen in mehreren Sprachen, um auch BürgerInnen mit Migrationshintergrund in Laatzen umfassend informieren zu können** □ **Koordination von Klimaschutzmaßnahmen und Kampagnen** □ **Mehr Öffentlichkeitsarbeit für die angebotene Energieberatung der Verbraucherzentrale**

Geplante Fälligkeit:

31.12.2016

Aktuelle Projektphase:

vollständig erbracht/abgeschlossen

Anmerkungen:

Neutrale, niederschwellige Beratung zu Klimaschutzmaßnahmen wird angeboten. Infomaterialien wurden entwickelt und stehen zu den verschiedenen Einsparbereichen wie Strom, Heizung, Gebäudehülle, erneuerbare Energien, energieeffizientes Bauen und Modernisieren u.a. zur Verfügung. Zu verschiedenen Bereichen wurden Kampagnen durchgeführt.

Meilenstein 9

Bezeichnung der Maßnahme:

Gering - investive Maßnahmen in Unternehmen

Inhalt des Meilensteins:

Durch den Einsatz gering-investiver Maßnahmen (geringe Kosten im Vergleich zum Effizienzgewinn) kann auch in Unternehmen und Hotels der Energieverbrauch deutlich reduziert werden. Beispiele: □ **Bewegungsmelder** □ **stromsparende Beleuchtung** □ **energieeffiziente Drucker** □ **Ist-Analyse des Energieverbrauches** □ **Initialenergieberatung (z.B. von der dem Projekt e.coBizz der Klimaschutzagentur Region Hannover oder Vor-Ort-Beratung der BAFA)** □ **Optimierung der Heizanlage** □ **Professionelle Anpassung des Nutzerverhaltens**

Geplante Fälligkeit:

31.03.2017

Aktuelle Projektphase:

begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Anmerkungen:

Auslobung Wettbewerb "Klimafreundlichster Betrieb in Laatzen". Preisverleihung mit Präsentation der positiven Beispiele und Fachvortrag im Mai 2017. Zur Zeit ist die Einrichtung eines Energiestammtisches für Laatzenener Unternehmen in Vorbereitung.

Meilenstein 10

Bezeichnung der Maßnahme:

Solartankstelle für E-Bikes in Kombination mit Schaffung von sicheren Fahrradabstellplätzen

Inhalt des Meilensteins:

Eine zusätzliche Möglichkeit die Verkehrsemissionen zu reduzieren, bieten mit regenerativem Strom betriebene Elektrofahrzeuge. Einige Elektrofahrzeuge werden bereits in Laatzen betrieben. Laatzen möchte die Elektromobilität fördern, indem Stromtankstellen für E-Bikes und E-Roller in der Nähe des Rathauses und auf den

Parkplätzen des Leine-Centers installiert werden. Voraussetzung für die Klimafreundlichkeit von Elektrofahrzeugen ist die Erzeugung des Stroms aus regenerativen Energieträgern (sog. Ökostrom). Deshalb sollte die Tankstelle über Photovoltaik-Module, die auf oder an dem Rathaus installiert werden sollen, gespeist werden. Außerdem sollten Abstellanlagen in Zielnähe, die funktional optimal ausgestattet sind, für eine hohe Akzeptanz und eine Verbesserung des Komforts für Radfahrer sorgen. Die Bereitstellung von Abstellanlagen an bedeutenden Zielorten ist daher ein wesentliches Element der Radverkehrsförderung. Mit Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten können relativ kostengünstig deutliche Zeichen der Wertschätzung des Radverkehrs gesetzt werden. Die Maßnahmen müssen nicht allein von der Kommune finanziert werden. Gerade in der Innenstadt wäre es denkbar, Geschäftsleute für ein anteiliges Sponsoring zu gewinnen.

Geplante Fälligkeit:

30.06.2017

Aktuelle Projektphase:

begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Anmerkungen:

Kooperationsgespräch mit dem Amt Elektrik der Metropolregion Hannover - Braunschweig - Göttingen - Wolfsburg zur Entwicklung und Realisierung einer Solar-Ladestation für E-Bikes. Unabhängig von einer Solarladestation wurde die Anzahl der sicheren Fahrradabstellplätze bereits verdoppelt. Eine Solarladestation im Park der Sinne im Rahmen des "Leuchtturmprojektes der Region Hannover" ist in Vorbereitung.

Meilenstein 11

Bezeichnung der Maßnahme:

Erhöhung der Biodiversität und der Durchgrünung von Ortschaften durch Baumpflanzungen

Inhalt des Meilensteins:

Der Klimawandel übt einen zusätzlichen Druck auf Ökosysteme und deren Leistungsfähigkeit aus. Mit veränderten Temperaturen und Niederschlagsmengen und den damit einhergehenden Veränderungen des Boden- und Grundwasserhaushaltes wandeln sich die Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen. Der Schutz der biologischen Vielfalt und der Funktionsfähigkeit der Ökosysteme erhält eine zunehmende Bedeutung. Mit der Pflanzung von neuen Bäumen kann ein deutliches Zeichen in Richtung vorausschauender Anpassung an den Klimawandel gesetzt werden und gleichzeitig ein Beitrag zur Vergrößerung des CO₂-Speichers „Bäume" geleistet werden.

Geplante Fälligkeit:

31.12.2017

Aktuelle Projektphase:

Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)

Anmerkungen:

Die Suche nach Flächen für Baumpflanzungen verlief bisher ergebnislos. Die Überlegungen zur Beteiligung an einem Wettbewerb "investive Modellprojekte" zum Thema Grün in der Stadt wurden auf Eis gelegt, da es an geeigneten Flächen fehlt. Beim Baubetriebshof wurde eine Weiterbildung zur extensiven Grünflächenbewirtschaftung angeregt.

Meilenstein 12

Bezeichnung der Maßnahme:

Wärmeatlas zur Erschließung des Nahwärmepotentials für die Kernstadt

Inhalt des Meilensteins:

Im Zusammenhang mit der Diskussion um das Zentrum Laatzens und die vorwiegende Bebauung im Geschosswohnungsbau wurde die Erstellung eines Wärmeatlas für die Stadt Laatzens vorgeschlagen. Dies beinhaltet: □ Erfassung des Wärmebedarfs des Gebäudebestands sowie der Abwärmemengen aus industriellen Prozessen/Stromerzeugung □ Verbrauchserfassung durch Energieversorger □ Konzentration des Atlases auf verdichtete Bestandsgebiete □ Analyse der Gebäudestrukturen Erfassung des Ist-Standes in der Wärmeversorgung / Wärmeverbrauch der Einzelgebäude/Straßenzüge im Zentrum der Stadt Laatzens als Grundlage für die Planung von Modernisierungs- und Versorgungsprojekten.

Geplante Fälligkeit:

31.03.2018

Aktuelle Projektphase:

Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)

Anmerkungen:

Die Erstellung eines Wärmeatlas für die Stadt würde sehr viel Zeit und finanzielle Mittel binden, ohne im vorgegebenen Zeitrahmen zu konkreten Projekten zu führen. Daher soll der Suche nach konkreten Umsetzungsmöglichkeiten der Vorzug gegeben werden.

Meilenstein 13

Bezeichnung der Maßnahme:

Papierlose Verwaltung

Inhalt des Meilensteins:

Papiere für Presse und Druck, Büro und Kommunikation machen knapp die Hälfte des jährlichen Papierverbrauchs in Deutschland - etwa 19 Mio. t - aus. Kommunen tragen maßgeblich zu diesem Verbrauch bei: Allein die Papierverbräuche in den Verwaltungen, Schulen und Hausdruckereien der 66 Städte, die am „Papieratlas-Wettbewerbs 2009— teilnahmen, betragen 16.163 t jährlich. Davon entfielen 10.947 t auf Recyclingpapier, 5.216 t auf Frischfaserpapier. In vielen Verwaltungen liegt der Recycling-Anteil deutlich darunter. Die Stadt Laatzens geht bereits mit gutem Beispiel voran und will ihren Papierverbrauch durch den Einsatz geeigneter elektronischer Kommunikationssysteme (DOMEA) deutlich senken. Verfahrensrichtlinien müssten entsprechend angepasst, elektronische Formulare und Dokumentenmanagementsysteme eingeführt werden. Durch eine zentrale Online-Speicherung könnten die Laatzener Verwaltungsmitarbeiter Vervielfältigungen und den postalischen Versand von Dokumenten verringern. Um keinen höheren Aufwand als vorher zu erreichen, sollte der Umgang mit dem Programm verbessert werden.

Geplante Fälligkeit:

31.03.2018

Aktuelle Projektphase:

vollständig erbracht/abgeschlossen

Anmerkungen:

Das Projekt ist in der Umsetzung. Es finden regelmäßig Software-Schulungen zur

digitalen Dokumentation statt. Keyuser sind in allen Teams vorhanden und beraten die Kolleginnen und Kollegen. Bis zum Erreichen das papierlosen Büros gilt die grundsätzliche Vorgabe, möglichst wenig auszudrucken.

Meilenstein 14

Bezeichnung der Maßnahme:

Identifizierung gering-investiver Maßnahmen im Bereich der Gebäudetechnik in Organisationen

Inhalt des Meilensteins:

Ziele sind die Identifizierung und Forcierung von gering-investiven, kurzfristig rentablen Maßnahmen im Strom- und Wärmebereich im Bereich der Gebäudetechnik sowie die Dokumentation der Veränderungen in einem Energiebericht.

Geplante Fälligkeit:

30.06.2018

Aktuelle Projektphase:

begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Anmerkungen:

Es haben sechs Laatzener Sportvereine an der e.coSport-Kampagne teilgenommen bzw. nehmen aktuell teil. Dabei wurden und werden sowohl geringinvestive wie investive Projekte in den Liegenschaften umgesetzt, die zu deutlichen CO2-Einsparungen führen.

Meilenstein 15

Bezeichnung der Maßnahme:

Optimierung des Fuhrparkmanagements durch Anschaffung umweltfreundlicher städtischer Dienstfahrzeuge für den Fuhrpark der Stadt Laatzen

Inhalt des Meilensteins:

Die Laatzenener Verwaltung sollte mit gutem Beispiel vorangehen, indem sie ihren Fuhrpark auf Dauer klimaschonender ausrichtet. Alle neu zu beschaffenden Kraftfahrzeuge sollten den jeweils verfügbaren umweltfreundlichsten Standard und somit im Durchschnitt deutlich geringere CO2-Emissionen aufweisen. Vor allem ist die Umstellung auf alternative Antriebsformen wie Erdgas, Hybrid (oder Solarstrom) zu prüfen. Unterstützend wirken Einrichtungen von Fahrradstellplätzen, die Schaffung eines Fahrrad- und Car-Sharing-Pools, Job-Ticket-Angebot, Mitfahrbörse und Information über Fahrradwegenetz. Alternativ könnten die Stadt und Laatzenener Unternehmen eine Kooperation mit der Stadtmobil Hannover GmbH eingehen, um ihren Angestellten klimafreundliche Fahrzeuge für längere Dienstfahrten bereitzustellen. Für Kurzstrecken-Dienstfahrten könnten Elektro-Fahrräder angeschafft werden (vgl. Maßnahme Verw 3).

Geplante Fälligkeit:

30.06.2018

Aktuelle Projektphase:

begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Anmerkungen:

Im August 2016 der städtische Bauhof bei einem Beratungstermin zum Fuhrparkmanagement und zum Carsharing informiert. Die Ermittlung der aktuellen Fahrzeugauslastung ist intern beauftragt. Ein Lasten-E-Bike für Dienstfahrten im

Stadtgebiet wurde angeschafft. Der Baubetriebshof verfügt über ein E-Mobil für den Park der Sinne. Aktuelle wird zur Anschaffung eines weiteren E-Mobils für den Stadtgebrauch recherchiert.

Erfolgreich verlaufene Maßnahmen

Bitte schildern Sie anhand von 1-2 Beispielen die aus Ihrer Sicht besonders erfolgreich verlaufenen Maßnahmen. Beschreiben Sie kurz, was zum Erfolg beigetragen hat und wie Sie ggf. Hemmnisse adressiert haben.

STADTRADELN 2017: Die Kampagne war sehr erfolgreich, da 30% mehr an Kilometern als im Vorjahr und 67% mehr als in 2015 geradelt wurden. Es wurden 4,7 t CO2 vermieden. Viele Teilnehmer nahmen auch an der Sternfahrt teil. Zur Bewerbung wurde u.a. der Promotionstand sowie ein Stand mit einem kostenfreien Fahrradcheck gebucht, die einen Tag vor dem Leine-Center standen. Es fand eine intensive Pressearbeit statt. Die geradelten Kilometer wurden stets aktuell im Rathaus veröffentlicht. Klimaschutzforum Initiativen und Organisationen: Das Forum fand im Januar 2018 mit ca. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Das Klimaschutzprogramm der Stadt Laatzen wurde in Schwerpunkten vorgestellt. Ebenso wurden die Ziele für 2018 referiert. Es fand ein reger Austausch zwischen den Beteiligten statt. Da bisher eine Vernetzung zwischen den Vereinen kaum vorhanden ist, bot das Forum eine erste Möglichkeit dazu. Eine zukünftige Bündelung aller Aktivitäten mit Bezug zum Klimaschutz soll die Arbeit jedes Einzelnen erleichtern und die Aktivitäten noch erfolgreicher machen. Es kamen auch im Nachgang zum Forum noch einige Kontakte zwischen dem Klimaschutzmanager und Initiativen zustande, die nicht am Forum teilnehmen konnten. Diese münden in einem Fall, der Fair Trade Initiative in einer konkreten Zusammenarbeit. Durch den Kontakt beim Klimaschutzforum konnte die Zusammenarbeit mit Sportvereinen beim STADTRADELN intensiviert werden.

Geplante Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit

Wie hoch sind die geplanten Ausgaben für begleitende Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Website, Pressemitteilungen, Flyer, etc.) während des Förderzeitraums?

20.000,00 Euro

Bisherige Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit

Wie hoch waren die bisherigen Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit?

6.000,00 Euro

Anzahl realisierter Kommunikationsmaßnahmen

Welche der folgenden Kommunikationsmittel wurden bisher genutzt und in welchem Umfang wurden sie publiziert?

Einzelpublikationen (ab 5 Seiten):	1
Flyer (bis 5 Seiten):	1
Pressemitteilungen:	36
Newsletter:	3
Veranstaltungen:	27
Informationskampagnen:	6
Film:	1
Sonstiges:	0

Maßnahmen Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation Zivilgesellschaft

Bitte legen Sie kurz dar, welche Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation der Zivilgesellschaft Sie bisher durchgeführt und welche Zielgruppen Sie dadurch erreicht haben.

In 2017 fanden Initialberatungen zu allen Energiesparthemen, vornehmlich zum Stromsparen statt. Damit wurden interessierte Bürgerinnen und Bürger erreicht. Mit den regelmäßigen Presseartikeln zu Klimaschutzthemen werden viele Bürgerinnen und Bürger erreicht. Zu spüren ist das an den telefonischen Rückfragen zu den Presseartikeln. Auch wird das darüber beworbene Beratungsangebot deutlich stärker angenommen, als vor Beginn der Arbeit des Klimaschutzmanagers. Das Projekt Mitfahrbänke wurde initiiert, und zwischen zwei Ortsteilen wurden Bänke aufgestellt. Der Seniorenbeirat der Stadt war an der Planung beteiligt (Auswahl der Bänke und Aufstellorte). Die Finanzierung erfolgte über Spenden lokaler Unternehmen. Die Eröffnung erfolgte im April 2018 mit einer begleitenden Pressearbeit. Das Fest der Sinne im August 2017 konnte sehr erfolgreich genutzt werden, um einen großen Querschnitt der Laatzener Bevölkerung über Energiesparmöglichkeiten im Haushalt / Wohnumfeld zu informieren. Mit einem Energiequiz konnten die Menschen ihr Wissen testen und erhielten anschließend Informationen in Form von Broschüren und Flyern zum Thema. Auf einem Energiefahrrad konnten sie Strom erzeugen und damit verschiedene elektrische Geräte betreiben. Dabei wurde deutlich wie viel Energie man z.B. fürs Wasser kochen benötigt. Die Stadtradeln-Kampagne wurde intensiv beworben und brachte eine deutlich höhere Beteiligung als im Vorjahr. Es beteiligten sich u.a. Sportvereine und der ADFC.

Klimaschutzziel

Wie lautet das THG-Einsparziel für die Laufzeit der Klimaschutzmanagement-Förderung, welches durch die Umsetzung der Maßnahmen erreicht werden soll?

Kohlenstoffdioxid-Äquivalente:

5.500 t

Projektergebnisse (nach Beendigung)

Konnten Sie bereits erste THG-Einsparungen durch die Maßnahmen erreichen?

Ja

Wie hoch sind die bereits erreichten THG-Einsparungen?

600 t CO₂eq

Planungsunterstützung

Hat sich das Klimaschutzkonzept bzw. das Teilkonzept als Planungshilfe für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen bewährt?

gut

Fortschreibbarkeit

Nein

Controlling

Wurde ein Klimaschutz-Controlling eingerichtet und dauerhaft etabliert?

Ja

Umsetzungsgrad:

begonnen

Zielgruppenerreichung (SOLL)

Welche Zielgruppen sollen durch die geplante Maßnahmenumsetzung angesprochen werden?

ASG Filter KZ|LK|Kommune

Verwaltung

Umweltamt
Hochbauamt
Gebäudemanagement
Stadtplanungsamt
Verkehrsamt
Kämmerei
Wirtschaftsamt

Bevölkerung

Bevölkerung allgemein
Autofahrer/innen
Fahrradfahrer/innen
Eigenheimbesitzer/innen
private Vermieter/innen
Mieter/innen
einkommensschwache Haushalte

Bildung und Schule

Schüler/innen
Lehrer/innen
Kindergartenkinder
Sonstige
Hausmeister

Wirtschaft und Unternehmen

Industrieunternehmen
KMU
Handwerksbetriebe
Banken

gemeinnützige Einrichtungen

Vereine
NGOs
Religionsgemeinschaften

Zielgruppenerreichung (IST)

Welche Zielgruppen wurden durch die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen angesprochen?

ASG Filter KZ|LK|Kommune

Verwaltung

Umweltamt
Hochbauamt
Gebäudemanagement
Stadtplanungsamt
Verkehrsamt
Wirtschaftsamt

Bevölkerung

Bevölkerung allgemein
Fahrradfahrer/innen
Eigenheimbesitzer/innen
Mieter/innen
einkommensschwache Haushalte

Bildung und Schule

Schüler/innen
Lehrer/innen
Kindergartenkinder
Schulträger
Sonstige
Hausmeister

Wirtschaft und Unternehmen

Industrieunternehmen
KMU
Handwerksbetriebe

gemeinnützige Einrichtungen

Vereine
NGOs
Religionsgemeinschaften

Weiterbildung / Vernetzung / Mentoring

Wie viele Weiterbildungstage / Vernetzungstage (Austauschtreffen mit anderen Klimaschutzmanagerinnen und -managern) wurden im Rahmen der Vorhabenlaufzeit bisher genutzt?

6,00 Tage für Weiterbildung

8,00 Tage für Vernetzung

Weiterbildung / Vernetzung / Mentoring

Welche Weiterqualifizierungsmaßnahme(n) haben Sie besucht?

Energiemanager Kommunal, Effizienztagung

Weiterbildung / Vernetzung / Mentoring

Wurde das Mentoringprogramm bereits in Anspruch genommen?

Nein

Position der Klimaschutzmanagerin / des Klimaschutzmanagers

Wo ist die Stelle der Klimaschutzmanagerin / des Klimaschutzmanagers /-personals innerhalb Ihrer Organisation (Verwaltung, Kirche, Schulträger, Universität) angesiedelt?

Sachbearbeiter/in

in der Abteilung

für Grünflächen

Anschlussvorhaben

Ist die Beantragung einer Förderung für ein Anschlussvorhaben geplant?

Ja

Finanzierung der Verstetigung

Stehen Finanzmittel zur weiteren Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen nach Laufzeitende zur Verfügung?

Direkte temporäre und dauerhafte zusätzliche (Vollzeit)Beschäftigte

Wie viele Personen werden im Rahmen des Vorhabens beschäftigt?

Vollzeitäquivalente pro Jahr:

1,00 Stellen

Tarifliche Eingruppierung des Klimaschutzmanagers/ der Klimaschutzmanagerin

Nennen Sie die tatsächliche Eingruppierung der Klimaschutzmanagerin/ des Klimaschutzmanagers.

Eingruppierung:

TVöD - E 11

Stufe:

3

Mittel für Fremd-/ Unteraufträge in der Region

Wurde(n) ein Auftrag/ mehrere Aufträge für das Fördervorhaben in der Region vergeben?

Ja

Wenn ja, in welcher Höhe?

4.300,00 Euro

Ausgaben

Wie hoch sind die geplanten Gesamtausgaben für das Vorhaben?

227.280,00 Euro

Wie hoch waren die bisherigen Gesamtausgaben für das Vorhaben?

147.506,21 Euro

Datum	Ort	Unterschrift

Bitte übersenden Sie uns dieses Formular 1-fach mit folgenden Anlagen:

- Formular ZNZA mit Unterschrift und Stempel

Vielen Dank!

***Projekträger Jülich
Forschungszentrum Jülich GmbH
Postfach 61 02 47
10923 Berlin***